



Veranstaltungen im Wintersemester 2003/2004

Vortragsreihe: Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht

28. Oktober 2003 **Prof. Dr. Maria Anna Kreienbaum** (Universität Paderborn)
Differenzlinien – Vom Umgang mit Mädchen und Jungen in der Schule
16.15 Uhr, Hörsaal H2

5. November 2003 **Schnupperstudium: Informationen zum Lehramtsstudium für Schülerinnen und Schüler**
16.00 Uhr, H7.321

26. November 2003 **Informationen zur Zusatzqualifikation „Medien- und Informationstechnologien in Erziehung, Unterricht und Bildung“ sowie zum „Portfolio:Medien.Lehrerbildung“**
13.00 Uhr, Medienwerkstatt H6.211

Vortragsreihe: Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht

2. Dezember 2003 **Prof. Dr. Gitta Zielke** (Universität Paderborn)
Gemeinsamer Unterricht für Kinder mit und ohne Behinderung – Eine Alternative für die Schule von Morgen
16.15 Uhr, Hörsaal H2

12. Dezember 2003 **Abschlussfeier für Absolventinnen und Absolventen des Ersten Staatsexamens**
18.00 Uhr, Auditorium Maximum

Vortragsreihe: Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht

16. Dezember 2003 **PD Dr. Isabell Diehm** (Universität Frankfurt)
Ethnische Heterogenität in Schule und Unterricht
16.15 Uhr, Hörsaal H2

Vortragsreihe: Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht

13. Januar 2004 **Dr. Karin Bräu** (Universität Marburg)
Individualisierung des Lernens
16.15 Uhr, Hörsaal H2

Vortragsreihe: Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht

27. Januar 2004 **Prof. Dr. Annedore Prengel** (Universität Potsdam)
Heterogenität in der Bildung – Rückblick und Ausblick
16.15 Uhr, Hörsaal H2

Vortragsreihe: Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht

3. Februar 2004 **Podiumsdiskussion**
Umgang mit Heterogenität: Fachdidaktische Perspektiven
16.15 Uhr, Hörsaal H2

18. März 2004 **Katharina Köller** (Universität Paderborn)/**Hans Peter Bergmann** (Universität Bielefeld)
Computergestützte Lernprozesse beim Schriftspracherwerb
18.00 Uhr, Heinz Nixdorf MuseumsForum



Alumnivereinigung der Lehrerausbildung

Aufgaben und Aktivitäten des PLAZEF (Paderborner Lehrerausbildung – Zusammenschluss von Ehemaligen und Förderern)

Die seit 1998 bestehende Ehemaligenvereinigung PLAZEF, die sich als eine zentrale Anlaufstelle für alle ehemaligen Lehramtsstudierenden der Universität Paderborn versteht, kann mittlerweile auf eine ganze Anzahl von Aktivitäten zurückblicken und erfreut sich in ihrem fünften Jahr nach der Gründung auch unter jüngeren Mitgliedern immer größerer Beliebtheit. Die letzte große Wiedersehensfeier fand im November 2002 an der Universität Paderborn im Rahmen der Feierlichkeiten zu „30 Jahre Universität Paderborn“ statt. Die Möglichkeit zu einem Wiedersehen nach langer oder auch noch nicht allzu langer Zeit wurde von zahlreichen Absolventinnen und Absolventen der Lehramtsstudiengänge gerne wahrgenommen. Für das Jahr 2004 ist wieder eine größere Feier geplant, diesmal im Zusammenhang mit einer Sonderausstellung zu dem Thema „Ferdinand von Fürstenberg – ein europäischer Fürst und Bischof“.

Eine der zentralen Zielsetzungen der Vereinigung ist die Förderung der Lehrerausbildung und die Pflege der Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Schule. Vor diesem Hintergrund ist das nächste anstehende Projekt ein Bewerbungstraining für junge Lehrerinnen und Lehrer, die sich in schulscharfen Ausschreibungsverfahren direkt bei einer Schule bewerben möchten. Hierbei werden Bewerbungsgespräche vor einer kleineren Gruppe von Zuhörern simuliert und die Situation anschließend im Plenum diskutiert. Es ist vorgesehen, diese Veranstaltung nach Schulstufen getrennt durchzuführen (Primarstufe und Sekundarstufe I/II), da es hier unterschiedliche Akzentsetzungen in der inhaltlichen Gestaltung des Bewerbungsgesprächs geben kann. Interessierte melden sich bitte bis 31.10.2003 bei Bianca Gehler (s.u.).

Auch die aktuellen Absolventinnen und Absolventen eines jeweiligen Jahrgangs von Lehramtsstudierenden können regelmäßig von der Vereinigung ‚profitieren‘, nämlich in Form der PLAZEF-Preise, die zweimal jährlich im Rahmen der Staatsexamensfeiern vergeben werden. Hierbei werden herausragende Staatsarbeiten ausgezeichnet, die einen schulbezogenen bzw. fachdidaktischen Schwerpunkt haben. Es wird jeweils eine Arbeit aus dem Bereich Primarstufe und eine Arbeit aus dem Bereich Sekundarstufe I/II mit einem Preis in Höhe von 500 € prämiert. Das erste Mal wurde dieser Preis im Dezember 2001 verliehen. Neben den Preisen für hervorragende Staatsarbeiten gibt es auch noch einen für besonderes Engagement in der Schul-Kontaktbörse des PLAZ, der mit einem Buchpreis in Höhe von 250 € dotiert ist. Sponsoren dieses PLAZEF-Preises sind der Schöningh-Verlag, die Unibuchhandlung Meier KG, die Bonifatius Buchhandlung, die Buchhandlungen Linne- mann, Halbig, Meschede, Unruhe und Harlinghausen.

PLAZEF-Mitglieder erhalten auch nach dem Abschluss ihres Examens immer noch die aktuellsten Informationen aus der Universität Paderborn, da sie in regelmäßigen Abständen z.B. die Paderborner Universitätsreden (PUR), die Paderborner Universitätszeitschrift (PUZ) und andere wesentliche Informationen zugeschickt bekommen. Es lohnt sich also, auch über das Examen hinaus, seine Verbundenheit mit der alten Ausbildungsstätte in Form einer Mitgliedschaft bei PLAZEF zum Ausdruck zu bringen!

Kontakt:

Bianca Gehler, PLAZ

Tel.: 05251/60-3669

E-Mail: plaz-bg@uni-paderborn.de

Wer kennt denn schon Kinder...

Außerschulische Praktika ermöglichen Einblicke in schulnahe Institutionen

Schule ist mehr als die Summe der Unterrichtsfächer – spätestens mit dem Beginn des Referendariats machen Lehramtskandidaten und -kandidatinnen diese Erfahrung. Durch die neue Lehramtsprüfungsordnung (LPO), die mit dem 1. Oktober 2003 in Kraft tritt, bieten sich für Studierende in den Lehramtsstudiengängen Möglichkeiten, auch den außerschulischen Bereich durch Praktika kennen zu lernen. Die Praktika sollen Einblicke in Institutionen ermöglichen, die an Schnittstellen zur Schule arbeiten und angehenden Lehrerinnen und Lehrern Einblicke in ihr späteres Berufsfeld vermitteln können.

Die Fähigkeiten, die im Rahmen solcher Praktika erworben werden können, sind vielfältig. Erfahrungen im Umgang mit Jugendlichen in der offenen Jugendarbeit können Eindrücke über die Sozialisation, die Sorgen und Probleme von Jugendlichen verdeutlichen, museumspädagogische Praktika ermöglichen die zielgruppenorientierte Aufbereitung eines Themas für Kinder oder Jugendliche. Die Arbeit in einer Bibliothek für Kinder kann die Fähigkeit zur altersspezifisch angemessenen Auswahl von Literatur fördern. Es werden durch die außerschulischen Praktika aber auch fachspezifische Fähigkeiten gefördert. So kann es für einen Studierenden der Informatik interessant sein, in einer IT-Firma ein Praktikum zu absolvieren. Hier lassen sich aus dem Arbeitszusammenhang Praxisbeispiele für den späteren Schulunterricht ableiten, und es besteht die Möglichkeit zu erlernen, mit welchen Aspekten der Arbeitswirklichkeit ihre zukünftigen Schülerinnen und Schüler in ihren Praktika zur Berufsorientierung konfrontiert werden könnten.

Außerschulische Praktika können Einblick in Fragestellungen, Probleme und Zusammenhänge gewähren, für die im normalen Schulbetrieb nur wenig Zeit bleibt. Natürlich kann in einem Praktikum von zwei Wochen Dauer keine vertiefte Beschäftigung mit einem bestimmten Beruf stattfinden, die Erfahrungen können jedoch einen wichtigen Beitrag dazu leisten, den Blick auf die über den Fachunterricht hinausgehenden Dinge zu schärfen.

Kontakt:

Dr. Jens Winkel, PLAZ

Tel.: 05251/60-3657

Veröffentlichung der PLAZ-Vortragsreihe des SS 2003

Die PLAZ-Vortragsreihe des Sommersemesters 2003 ist als Heft 89 der „Paderborner Universitätsreden“ (PUR) einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Unter dem Titel „Förderung von Anfang an. Elementar- und Primarbereich aus empirischer und bildungspolitischer Perspektive“ fanden im vergangenen Semester drei Vorträge zum Vor- und Grundschulbereich statt, dem in der derzeitigen Bildungsdiskussion besondere Aufmerksamkeit entgegengebracht wird. Die nordrhein-westfälische Ministerin für Schule, Jugend und Kinder Ute Schäfer stellte bei ihrem ersten Besuch an der Universität Paderborn seit ihrem Amtsantritt Schwerpunkte der Bildungspolitik im Elementar- und Primarbereich vor. Die anderen beiden Vorträge befassten sich mit der in Frühjahr 2003 veröffentlichten IGLU-Studie, deren Konzeption und erste Ergebnisse von der Projektleiterin Dr. Eva-Maria Lankes vorgestellt wurden und deren Konsequenzen für den Mathematikunterricht in der Grundschule Prof. Dr. Peter Bender erörterte. Die Veröffentlichung der Vortragsreihe kann im PLAZ angefordert werden.

Kontakt:

Sekretariat des PLAZ

Tel.: 05251/60-3660

E-Mail: plaz-sek@upb.de



Heterogenität macht Schule

Vortragsreihe des PLAZ zum Lehrerausbildungsprofil „Heterogenität“

Lehrerinnen und Lehrer, die um ein förderliches Lern-Klima in Klassen und Schulen bemüht sind, haben nicht nur die Aufgabe der Wissensvermittlung, sondern müssen viele über das Unterrichten hinausgehende Aspekte bedenken, wenn sie einer bestmöglichen individuellen Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler gerecht werden wollen. Besonders nach Veröffentlichung der Ergebnisse der internationalen Vergleichsstudie PISA setzte eine breite Debatte um die Verbesserung der Professionalität der Lehrkräfte unter anderem bezüglich der diagnostischen Kompetenzen, des Umgangs mit Heterogenität und des Abbaus von Selektionen im deutschen Schulwesen ein. Diese Diskussion um Heterogenität in der Schule und um notwendige didaktische Maßnahmen führt die schon vorher vielfach geführten Debatten um Differenzierung, Integration und Förderung von behinderten Kindern und Jugendlichen, geschlechtergerechte Erziehung und Bildung sowie Integration und Förderung von Migrantenkindern und -jugendlichen weiter.

In Anlehnung an diese Diskurs- und Forschungslinien und anknüpfend an die neue Aktualität des Themenfeldes soll in der Lehrerausbildung an der Universität Paderborn ein thematischer Schwerpunkt im Bereich des „Umgangs mit Heterogenität in Schule und Unterricht“ gebildet werden. Dazu hat sich eine Projektgruppe aus Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern der unterschiedlichen Fächer und aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des PLAZ gebildet, die sich zum Ziel gesetzt haben, aus dem Schwerpunkt „Heterogenität“ ein Profil für Studierende zu entwickeln.

Der Aktualität des Themas und der dadurch angestoßenen Bemühungen zur Profilbildung an der Universität Paderborn Rechnung tragend steht das Thema „Heterogenität in Schule und Unterricht“ im kommenden Wintersemester 2003/2004 im Mittelpunkt der Vortragsreihe des PLAZ. Nach einem kurzen Überblick über die geplante Qualifikation durch Prof. Dr. Peter Reinhold (Universität Paderborn) sollen verschiedene Aspekte der Heterogenität in den Blick genommen werden, denen jeweils ein Vortrag gewidmet ist:

- Geschlechterdifferenz (Prof. Dr. Maria Anna Kreienbaum, Universität Paderborn)
- Integrationspädagogik (Prof. Dr. Gitta Zielke, Universität Paderborn)
- Interkulturelle Erziehung (PD Dr. Isabell Diehm, Universität Frankfurt)
- Individualisierung des Lernens (Dr. Karin Bräu, Universität Marburg)
- Rückblick und Ausblick (Prof. Dr. Annedore Prengel, Universität Potsdam)

Die Vortragsreihe schließt mit einer Podiumsdiskussion mit Fachdidaktikern und Fachdidaktikerinnen der Universität Paderborn, in der Antworten auf Fragen des Umgangs mit Heterogenität debattiert werden. Es gibt zu der Vortragsreihe außerdem ein Begleitseminar von Prof. Dr. Maria Anna Kreienbaum. Die genauen Termine der Vorträge finden Sie auf der ersten Seite dieser Broschüre. Die Vortragsreihe richtet sich an Studierende, Lehrende und nicht zuletzt an alle Interessierten auch außerhalb der Hochschule. Der Eintritt ist kostenlos.

Kontakt:

Christin Schäfers, PLAZ

Tel.: 05251/60-3667

E-Mail: plaz-pro@uni-paderborn.de